Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 64.

Lombarde D, eingeschrieben in ein rotes Rechteck, mit einfachen ornamentalen Aussparungen, Gesicht im Profil. Bl. 212v elfzeilige Phantasie-Initiale in Federzeichnung (wohl den Buchstaben „S" darstellend) mit paralleler Linienführung, die einen ornamentalen Buchstaben bildet, in der Mitte quadratisches Flechtwerkmotiv, an den Ecken große runde Bögen. Repräsentanten. Bl. 31r Initiale nicht ausgeführt.

E: Neuzeitlicher Einband: Leder über Holz mit Blinddruck, Tirol, 19. Jh.
VD und HD gleich: drei von einer einfachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen: 1) äußerstes Rahmenfeld leer bis auf kleine Blütenstempel (Nr. 1), je einer in jeder Ecke und je einer an den Ansätzen der Bünde; 2) mittleres Rahmenfeld ornamentale Rolle (Nr. 2), in den Eckpunkten je ein Blütenstempel (Nr. 3); 3) innerstes Rahmenfeld sternförmige Stempel (8 Zacken, Nr. 4), je zwei seitlich, je einer oben und unten. Mittelfeld: in jeder Ecke ein Sternstempel, in der Mitte einer. Zwei Leder-Metallschließen, Metallteile graviert. Kanten gerade und Innenkanten mit einer einfachen Streicheisenlinie geziert. Rücken: vier einfache Bünde, von Streicheisenlinien gerahmt sowie von ornamentalen Rollen (Nr. 5) gesäumt. Am Kopf und am Schwanz des Rückens fleurale Rolle (Nr. 6). Oben rot mit Golddruck: *Oswald Peisser, C. W. lat. d. Vocabularius 1471* (!). Kapitale mit rotem und grünem Garn umstochen. Spiegel des VD und HD Papierblatt mit Exlibris und Stempel der Stiftsbibl. Wilten, am HD Gegenblatt zum Nachsatzblatt.

G: Im Freninger-Katalog (1862) eingetragen als „Vocabularius, 1454". Aufgrund des Schreibers wahrscheinlich Altbestand.

L: A. Zacher, Das Prämonstratenserstift Wilten in Tirol, in: Ein Chorherrenbuch. Würzburg, Wien 1883, 695. – A. Haidacher, Studium und Wissenschaft im Stifte Wilten in Mittelalter und Neuzeit. 1. Teil: Bis zur Gründung der Universität Innsbruck (1669). *Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum* 36 (1956) 33. – K. Grubmüller, Vocabularius Ex quo. Untersuchungen zu lat.-dt. Vokabularen des Spätmittelalters (*MTU* 17). München 1967, 83. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 66, 68, 129, Abb. 3, 158. – Neuhauser, Festschrift Wilten 275, Abb. 275. – H. J. Stahl, Verfasserlexikon² VII 396. – K. Grubmüller u.a. (Hrsg.), Vocabularius ex quo. Überlieferungsgeschichtliche Ausgabe I. Tübingen 1988, 66. – Neuhauser, Katalog II 93.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 212v, 269r.

(1r–269r) Vocabularius Ex quo (Grubmüller I [1988] 66; II [1988] 14ff.).
Mundart: bairisch.
Inc. mut. (Randglossierung):] *et tunc dicitur abruptus quod abraptus id est avisu vel accessu hominum raptus …*
Inc. mut. (erstes Lemma):] *m*[asculinum] *indeclinabile Abimelech interpretatur lingens sanguinem et est propium nomen viri …* – Expl.: … *f*[emininum] *p*[rimae declinationis] *Zuccura* (letztes Lemma) … *et tollit humiditatem, restaurat saporem, spacium temperat, fumum inflat.*
Schlussschrift: *Anno etc. 1454 feria 2ª post festum sancti Egidii confessoris etc.* (= 2.9.1454). *Maria hilff.*
Oswaldus Peysser de Dorffen finivit hoc vocabularium.

G. K.

32 02 13

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

Hall, Bibliothek der Pfarre St. Nikolaus (Fiegersche Stiftung). Pap. I, 364, I* Bl. 290 × 205. Hall oder Innsbruck, 5./6. Jz. 15. Jh. (u. a. 1442).

B: Papier fleckig, bes. zum Rand hin verschmutzt bzw. vergilbt. Bl. 46–47 Spuren von Feuchtigkeitseinfluss und Wurmfraß. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1450/1455 (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 430, Cod. 438 und Cod. 624, T. II). Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl., Perg.) + $4.VI^{47(48)}$ + $VII^{61(62)}$ + $11.VI^{193(194)}$ + $(VI+1)^{206(207)}$ + $8.VI^{302(303)}$ + $(VI+1)^{315(316)}$ + $4.VI^{364}$ + 1^{1*} (Nachsatzbl., Perg.). Das erste Blatt der ersten Lage ungezählt. Bl. 196

Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 65.

und 315 eingehängte Einzelblätter. Zahl 322 in der Foliierung übersprungen. In den Lagenmitten schmale Pergamentfälze.

S: Schriftraum 210/214 × 137/140. Zwei Spalten, von feinen Tintenlinien gerahmt, zu 38–42, meist 40 Zeilen auf Blindlinierung. Bastarda von zwei Händen: 1) Bl. 1ra–315rb, dat. 1442, Schreiber: *Georgius Schroll de Hall*, Kaplan in Innsbruck (Bl. 315rb), mit Wechsel in Feder und Duktus; 2) Bl. 316ra–364rb, Schreiber wohl: *Hainricus Taygscher* (Bl. 315rb). Bisweilen Anmerkungen zum Inhalt und Nachträge von der Hand des Schreibers sowie Korrekturen und Festbezeichnungen von einer zeitgenössischen und einer späteren Hand (Kursive).

A: Rote Überschriften, Unter- und Durchstreichungen, Auszeichnungsstriche, Marginalien. Am Beginn des einleitenden Bibelzitates (meist) drei- bis fünfzeilige, am Beginn des Sermo bzw. Subsermo ein- (meist zwei-) und dreizeilige schmucklose rote Initialen in Lombardenform, selten ausgespart oder mit Punktverdickung. Vereinzelt Platz für nicht ausgeführte Initialen ausgespart. Bl. 72ra–236rb sporadisch, Bl. 236va–315rb meist durchgehend Initialen von (späterer?) Hand in schwarzer Tinte eingefügt und flüchtig verziert. Abschnittszählung in arabischen Ziffern, Autoritäten und Anmerkungen zum Inhalt mit verschiedenen Verweiszeichen in roter Farbe im Intercolumnium und an den Rändern von der Hand des Schreibers. Bl. 221v und 283r jeweils rotes Handzeichen am Rand. Bl. 172r einfache Federzeichnung in dunkelbrauner Tinte (Gesicht) am unteren Blattrand. Repräsentanten für Sermonesüberschriften und Lombarden.

E: Gotischer Einband: rot gefärbtes, tw. gedunkeltes Leder über dicken Holzdeckeln mit Blindlinien, Hall, 15. Jh. Restauriert Ende 20. Jh. in Innsbruck.
Kettenbuch mit noch erhaltener Kette. Leder stellenweise stark beschädigt, Rücken tw. restauriert. VD und HD gleich: zwei von zweifachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, das Mittelfeld durch dreifache Linien diagonal unterteilt. In der Mitte der Deckel jeweils ein vierblütiger Beschlag (vollständig erhalten). Reste zweier Kurzriemen-Leder?-Metallschließen: am VD unterer Beschlag der Schließe mit Aufschrift *Maria*, am HD jeweils beide Beschläge noch erhalten. Kanten leicht abgerundet. Rücken: vier Doppelbünde. Kapitale mit Spagat umstochen, vom Einbandleder fast verdeckt. Spiegel des VD und HD Papiermakulatur (s. Nr. 1 und 7) mit Exlibris und Stempel der Stiftsbibl. Wilten. Bl. I und I* Pergamentmakulatur (s. Nr. 2 und 6).

G: Bl. 1r Besitzvermerk 16. Jh. der Haller Bibliothek *BHalae* (= Bibliothecae Halae). Neuerwerbung zusammen mit anderen Büchern der Haller Bibliothek (Fieger) nach 1815 durch Abt Alois Röggl.

L: Madre 156. – Yates 74f. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 129, 156.

Abbildungen auf der CD-Rom: VDS, Bl. Ir, Iv, 315r, 316r, I*r, I*v, HDS.

1 (VDS) Fragment aus einem deutschen Text (Messstiftung), 1457. Mundart: bairisch.
Beidseitig beschriebenes Papierblatt (Rückseite scheint stellenweise durch). Linke Spalte beschnitten. Schriftraum ca. 270 × 195. Zwei Spalten, zu 38 (links) bzw. 11 (rechts) Zeilen. Bastarda 15. Jh.
(linke Spalte) Auflistung von Festtagen, der Ordnung des Kirchenjahres entsprechend von Maria Magdalena bis Thomas. Im Anschluss daran Stiftungen … *in den vier quatember sunntagen … in vigilia dedicationis ecclesie.*
(rechte Spalte) *Item mein herr Michl der vicarii der hatt ab lassen geen ain mess des sunntags Invocavi anno 57 alz mann mit der processen herab gieng von des turkchen wegen da sol ein gesell haben gesungen und da must herr Jorg singen.*
Item aber hat er 1 mes ablassen geen des freytags vor Reminiscere in 57.
Item aber hat er des phincztags vor misericordia domini 57.

2 (Ir–v, obere Hälfte) Fragment aus einer Besitzurkunde.
Den Landbesitz der Diözese Augsburg betreffend, unterschrieben von Nicolaus Säterniczer, einem Iacobus und einem Oswaldus (Kaplane in Hall), bezeugt von dem Augsburger Notar Iohannes Antdorffer de Weilhaim.
Einseitig beschriebenes, z. T. löchriges Pergamentblatt. Rückseite (Bl. Ir) leer bis auf unleserliche Federproben (?). Oben und an beiden Seiten beschnitten. Schriftraum 120 × 180, zu 18 Zeilen auf Blindlinierung. Urkundenschrift 15. Jh.
(Iv) Inc. mut.:] *videbitur oportunum et omnia faciendi que vero et legittimo pro* […]

Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 66.

a lege et canone sunt confessa … – Expl.: … *firmavi. In fidem et testimonium omnium et singul*[orum …] *premissorum requisitive.*

(Ir–v, untere Hälfte) Fragment aus einem Graduale.
Beidseitig beschriebenes Pergamentblatt, stark gewellt (Feuchtigkeitseinfluss?), vermutlich an allen Seiten beschnitten. Schriftraum 145 × 180, zu 3–8 Zeilen, auf roter Linierung. Textualis 14. Jh. Mensuralnotation.
(Ir) Hymnus.
Maria nos […] *Ave flos virga expur*[
for]*mosa rosa* [
] *Ave* [
Darüber Federproben (?), jeweils verkehrt zum Schriftspiegel des Frg. eingeschrieben, u. a. Namenseintragung *Item der Hanns von Salczpurg mihi V*[…]
(Iv) Sanctus. Mehrmaliger Sanctus-Text mit verschiedener Melodienführung.
Vierzeilige rote Notenlinien mit Mensuralnotation. Acht Zeilen erhalten. Schrift stark verblasst, kaum entzifferbar.
] *Osanna in excelsis.*
Sanctus sanctus sanctus dominus Deus [Sabaoth].
Pleni] *sunt celi et terra gloria tua. Os*[anna in excelsis].
Benedictus qui venit in nomine [domini].
Osa]*nna in excelsis. Sanctus san*[ctus
Die letzten zwei Zeilen nicht entzifferbar.

3 (1ra–315rb) Nicolaus de Dinkelsbühl: Sermones (Madre 130–152 und 245–249).

3.1 (1ra–19rb) „Benedictus–Reihe“ (Druck: H 11760. – Madre 130–132 bzw. 134, Nr. 1).

3.2 (19rb–281va) Sermones dominicales (Jahrespredigten) (Druck: H 11760. – Madre 134–152, Nr. 1–78). Nicht vollständig (bis Dnca 23. post Pent.).
(1ra–196vb) Pars hiemalis.
(19rb) Dnca 1. adv. dni (Madre Nr. 2). – (24ra) Dnca 2. adv. (Nr. 3). Tit.: *Dominica 3ª* (!). – (25ra) Dnca 3. adv. (Nr. 4, Expl. ohne Erweiterung, s. Madre 135). Tit.: *Dominica quarta.* – (28va) In vigilia nativ. dni (Nr. 5). – (33vb) In nativ. dni (Nr. 6). (36va) (Nr. 7). Inc.: *Pastores loquebantur* etc. (Luc. 2,15) … Expl. wie in Wien, ÖNB, Cod. 4354, 23v, s. Madre 135.
(38rb) In circumcisione dni (Nr. 8). (42rb) (Nr. 9). – (48rb) In Epiph. dni (Nr. 10). Inc.: *Cum natus esset … Notandum quod Christi nativitas* … – (53rb) Dnca infra octav. Epiph. dni (Nr. 11). Tit.: *Sermo In octava Epiphanie.* – Expl. (gegenüber Madre um lateinisch-deutschen Zusatz erweitert): … *per dilectionem operantem* (= Ende bei Madre 137). *Sciende* (!) *quod ille petule que pueros baptizant … sic dicentes in vulgari. Solt du leben so sey dir das ain pad solt du aber sterben so sey dir das ein tauff. In de namen des vaters und des suns und des heyligen geystes. Tales mulieres cum talibus verbis nihil baptizant.* – (57va) Dnca 2. post Epiph. dni (Nr. 12). – (61vb) Dnca 3. post Epiph. dni (Nr. 13). – (65ra) Dnca 4. post Epiph. dni (Nr. 14). – (66rb) Dnca 5. post Epiph. dni (Nr. 15).
(68rb) Dnca in Septuagesima (Nr. 16). – (72ra) Dnca in Sexagesima (Nr. 17). – (74rb) Dnca in Quinquagesima (Nr. 18). – (76rb) Dnca 1. in Quadrages. (Nr. 19, 1. Gruppe). (83ra) (Nr. 20, 1. Gruppe). (91rb) (Nr. 22, 1. Gruppe). (96vb) (Nr. 21, 1. Gruppe). – (100va) Dnca 2. in Quadrages. (Nr. 23, mit Expl. ohne Erweiterung, s. Madre 140). – (101vb) Dnca 3. in Quadrages. (Nr. 25). (105ra) (Nr. 26). – (106va) Dnca 4. in Quadrages. (Nr. 27, ohne Traktat über die Buße). Tit.: *Evangelium medie Quadragesime.* (108ra) (Nr. 28, mit erweitertem Expl., s. Madre 141). – (110vb) Dnca in passione dni (Nr. 29). – (113ra)

Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 67.

Dnca 2. in passione dni (Nr. 31). – (114va) De passione dni (Nr. 32). (119vb) (Nr. 33). (124va) (Nr. 34). (129vb) (Nr. 35). (134ra) (Nr. 36). (139rb) (Nr. 37). (145vb) (Nr. 38, Inc. wie München, BSB, Clm 5841 oder Innsbruck, ULBT, Cod. 586, 138rb, s. Madre 158: *Cum penderet mediator* [gestrichen: *in cruce*] *noster in ara in illo stupendo suo agone* … Schluss wie bei Madre 143; s. a. Innsbruck, ULBT, Cod. 67, 94rb. Bl. 147va–151va je eine Predigt über die sieben Worte Christi am Kreuz eingeschoben, s. Wien, ÖNB, Cod. 4353, Madre 143 und Innsbruck, ULBT, Cod. 67, 96ra oder Cod. 586, 139va mit Inc.: *Sequitur de verbis que dominus pendens in cruce emisit. Inter que primum fuit verbum …*).
(151va) Dnca resurrectionis dni (Nr. 39). (155vb) (Nr. 40). (159ra) (Nr. 41). – (166rb) Dnca in octava Paschae (Nr. 42). – (174ra) Dnca 3. post Pascha (Nr. 43). (176va) (Nr. 44). – (180va) Dnca 4. post Pascha (Nr. 45). (183vb) (Nr. 46). – (186va) Dnca 5. post Pascha (Nr. 47). – (189ra) In ascensione dni (Nr. 48). – (195rb) Dnca infra octav. ascensionis dni (Nr. 49, Expl. wie Wien, ÖNB, Cod. 4353, 117r, s. Madre 145).

(197ra–281va) Pars aestivalis.
(197ra) Dnca Pentecostes et de spiritu sancto (Nr. 50). (201vb) (Nr. 51). (206va) (Nr. 52). – (213vb) In festo s. trinitatis (Nr. 53). – (217rb) Dnca 1. post Pent. (Nr. 54). – (220ra) Dnca 2. post Pent. (Nr. 55). (222rb) (Nr. 56). – (223rb) Dnca 3. post Pent. (Nr. 57). (225ra) (Nr. 58, Expl. mit Nachtrag, s. Madre 147). – (229rb) Dnca 4. post Pent. (Nr. 59). – (231va) Dnca 5. post Pent. (Nr. 60a). – (236rb) Dnca 6. post Pent. (Nr. 61). – (237vb) Dnca 7. post Pent. (Nr. 62). – (242rb) Dnca 8. post Pent. (Nr. 63). – (245vb) Dnca 9. post Pent. (Nr. 64). – (246vb) Dnca 10. post Pent. (Nr. 65). – (248vb) Dnca 11. post Pent. (Nr. 66, Expl. ohne Ergänzung, s. Madre 149). – (250va) Dnca 12. post Pent. (Nr. 67). – (253rb) Dnca 13. post Pent. (Nr. 68). – (254ra) Dnca 14. post Pent. (Nr. 69). – (259vb) Dnca 15. post Pent. (Nr. 70). – (261vb) Dnca 16. post Pent. (Nr. 71). – (263rb) Dnca 17. post Pent. (Nr. 72a). – (268ra) Dnca 18. post Pent. (Nr. 73, Expl. ohne Ergänzung, s. Madre 151). – (269rb) Dnca 19. post Pent. (Nr. 74, Expl. wie Wien, ÖNB, Cod. 4353, 171r, s. Madre 151). – (272vb) Dnca 20. post Pent. (Nr. 75). – (275ra) Dnca 21. post Pent. (Nr. 76, Expl. ohne Ergänzung, s. Madre 151). – (277va) Dnca 22. post Pent. (Nr. 77). – (279rb) Dnca 23. post Pent. (Nr. 78).
(281va) Schlussschrift (s. a. Madre 152): *De ultima dominica iam nihil quia eius evangelium exponitur in Quadragesima. Hic est finis tocius libri de tempore.*

3.3 (282ra–315rb) Sermones de corpore Christi (Madre 245–249, Nr. 1–5).
(282ra) (Madre Nr. 1). (287va) (Nr. 2). (292ra) (Nr. 3). (297va) (Nr. 4). (303vb) (Nr. 5).
(315rb) Schlussschrift mit Schreibervermerk: *Finitus est liber iste per Georgium Schroll de Hall capelanum Innsbruch* (?) *in vigilia sancte vigilie XLII°. Cantante domino Hainrico Taygscher socio divinorum ibidem* (am Rand ergänzt: *te Deum laudamus*) *scilicet particula hec ultima huius libri etc.*
(315va–b) leer.

4 (316ra–362ra) ‹Nicolaus de Graetz (?)›: De septem sacramentis (Stegmüller RS Nr. 1121). Bei Stegmüller als Kommentar zum vierten Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus angeführt.
Tit. (Bl. IIIr): *De sacramentis tractatulus.* – Inc.: *Sacramentum a diversis sacre pagine doctoribus diversimode diffinitur. A magistro sententiarum sic …* – Expl.: *… et hec penitencia et de partibus eius et etiam de omnibus sacramentis nove legis dicta sufficiant.*
Parallelüberlieferung: u. a. München, BSB, Clm 28370, 266ra, Clm 8941, 200r (anonym).

Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 68.

5 (363ra–vb) Perikopen aus dem Lukasevangelium. Evangeliumtexte für den zweiten und dritten Sonntag nach Pfingsten (von Madre 156 als Nachtrag zu Nr. 56 bezeichnet).
(363ra) Luc. 16,19–31. Inc.: *In illo tempore dixit Ihesus discipulis suis parabolam hanc Homo quidam erat dives et induebatur purpura et bysso et epulabatur* … – Expl.: … *Si Moysen et prophetas non audiunt neque si quis ex mortuis resurrexerit credent.*
(363rb) Luc. 14,16–24. Inc.: *Homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos et misit servum suum* … – Expl.: … *quod nemo virorum illorum qui vocati sunt gustabit cenam meam. Lu.*
(363va) Luc. 15,1–10. Inc.: *In illo tempore erant appropinquantes ad Ihesum publicani et peccatores ut audirent illum* … – Expl.: … *Gaudium erit coram angelis Dei super uno peccatore penitenciam agente.*
(364rb–vb) leer.

6 (I*r–v, obere Hälfte) Fragment aus einer Prozessurkunde.
Namentlich genannt ein Cristannus Hurem, Kooperator in Kolsass, und Iohannes Hayn, dat. 1456.
Einseitig beschriebenes Pergamentblatt, 140 × 203. Spuren von Wurmfraß. Urkunde unten und am rechten Rand beschnitten. Quer zum Schriftspiegel eingeklebt. Schriftraum 115 × 180, zu 18–29 Zeilen auf Blindlinierung. Urkundenschrift 15. Jh.
(I*r) Inc.: *In nomine domini. Noverint universi et singuli hoc presens publicum instrumentum inspecturi visuri* … – Expl. mut.: … *positus quidem supra t*[
(I*v) leer.

(I*r, untere Hälfte) Fragment, überwiegend lateinisch.
Pergamentdoppelblatt. Schriftraum 200 × 116. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu je 16 Zeilen auf Tintenlinierung mit Federproben in Textualis formata (Textura) und Bastarda 15. Jh.
(I*v) Federproben, nicht entzifferbar.

7 (HDS) Auflistung von Festtagen, der Ordnung des Kirchenjahres entsprechend.
Papierblatt. Rechte Spalte unten beschnitten. Schriftraum 260 × 190. Zwei Spalten, zu je 34 (linke Spalte) und 41 (rechte Spalte) Zeilen. Textualis cursiva 2. H. 14. Jh. mit interlinearen Ergänzungen von anderer Hand in dunklerer Tinte. Rote Auszeichnungsstriche.
(linke Spalte) Inc.: *In die lancea. Philippi et Iacobi. Invencionis sancte crucis* … – Expl.: … *decollacionis Iohannis. Dedicacionis ecclesie. In octavo huius.*
(rechte Spalte) Inc.: *Nativitatis Marie. Exaltacionis sancte crucis* … – Expl.: … *Concepcionis Marie. Lucie. Thome.* Von anderer Hand, ohne rote Auszeichnungsstriche: *Innocentium. In 8va Epiphanie dni. Fabiani et Sebastiani* … – Expl. mut.: … *Invencio sancti Stephani. Cassiani* [

D. M.

32 02 18

NOVUM FORMULARIUM

Hall, Bibliothek der Pfarre St. Nikolaus (Fiegersche Stiftung). Pap. X, 220 Bl. 290 × 205. Wien, 1386.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Bl. I–X 9. Jz. 14. Jh, Bl. 11[1]–220[216] um 1385/1386. Lagen: $(III+1)^{VII}$ + $3^{III(X)}$ (Vorsatzbl.) + $5.VI^{60}$ + VII^{74} + $8.VI^{170}$ + IV^{178} + I^{180} + $3.VI^{220}$. Bl. III und VIII–X eingefügte Einzelblätter. Bl. V (Register) mit Bleistift als Bl. I gezählt, Bl. 1 in roter Tinte foliiert. Tw. Zählung der jeweils ersten Lagenhälfte am rechten unteren

Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 02 13

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=35267

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/4987